

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 33. Hirschberg, Mittwoch den 23. April. 1862.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Allerhöchster Erlaß.

In Folge des Mir über die Lage des Staatshaushalts gehaltenen Vortrages will Ich genehmigen, daß dem nächsten Landtage ein Gesetzentwurf wegen Forterhebung des Zuschlages von 25 pCt. zur Einkommen- und Klassensteuer, so wie zur Mahl- und Schlachtsteuer vom 1. Juli dieses Jahres ab nicht vorgelegt werde, indem es thunlich ist, den durch den Wegfall dieses Zuschlages entstehenden Einnahme-Ausfall theils durch Mehreinnahmen, theils durch Ermäßigung der Ausgaben einzelner Verwaltungen im Etat auszugleichen. Insoweit hierbei auf den Militär-Haushalt zurückzugehen ist, will Ich zwar, im Einklang mit Meinen früheren Aussprüchen, den vorübergehend zulässigen Ersparnissen auch jetzt Meine Genehmigung gern ertheilen, indeß muß Ich dabei aufs Bestimmteste Meine früheren Erklärungen wiederholen, daß im Bereiche der Militär-Verwaltung nothwendig solche Einschränkungen vermieden werden müssen, durch welche die Grundsätze verletzt werden würden, deren Festhaltung im Interesse der Schlagfertigkeit und Tüchtigkeit der Armee und somit der Sicherheit und Unabhängigkeit des Staates geboten ist.

Berlin, den 16. April 1862. **Wilhelm.**

Prinz zu Hohenlohe. v. d. Heydt. v. Roon.
Graf v. Bernstorff. Graf v. Itzenplitz. v. Mühler.
Graf zur Lippe. v. Jagow.

An das Staats-Ministerium.

Berlin, den 16. April. Die Universität Königsberg hat sich der „B. V.-Z.“ zufolge den Protesten gegen das ministerielle Wahl-Rundschreiben angeschlossen.

Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, den 15. April. Die Bundeskommission für die Küstenbefestigung hat sich heute konstituirt. Sie versammelt sich in demselben Hause, in welchem die Bürgerschaft tagt.

Oesterreich.

Wien, den 15. April. Der Postbeamte Kalla in Wien hat seit Jahren Briefe unterschlagen, um für dieselben nicht die von den Absendern bezahlten Freimarken verwenden zu müssen, also den Frankobetrag für sich zu behalten. Als man endlich dahinter kam, fand man in seiner Wohnung die unterschlagenen Briefe vor. Bis gestern Abend wurden 50890 Briefe gezählt und sortirt und heute werden sie an die Adressen versendet, wo sie freilich etwas spät anlangen werden. Diese Briefe tragen den Vermerk: „Unterschlagen gewesen und wieder zu Stande gebracht.“ Der Rest, der noch in mehreren tausend Briefen besteht, wird ebenfalls sortirt und weiter expedirt.

Frankreich.

Paris, den 14. April. Der erste Gesandte und bevollmächtigte Minister des Taikun, weltlichen Königs von Japan, heißt Takeno utschi Simodzuki no Kami. — Die 15 Personen, welche neulich im Vaudeville-Theater verhaftet worden sind, werden wegen nächtlicher Ruhestörung übermorgen vor Gericht stehen. Es sind ein Herzog, mehrere Grafen rc. — Die Prinzessin Caroline Murat ist sehr krank. — In Nantes sind 3 neue schwimmende Panzer-Batterien auf das Werft gestellt worden. Jedes dieser Fahrzeuge wird mit 150 Pferdekraft und 14 Kanonen versehen. — Die Versuche, welche mit neuen kegelförmig zugespitzten Cylinderkugeln in Vincennes angestellt wurden, haben überraschende Resultate geliefert. Es gelang, 12zöllige Eisenplatten zu durchbohren. — Die „Monde illustré“ hatte in der letzten Nummer ein Portrait von Victor Hugo gebracht. Auf höhere Weisung wurde diese Abbildung vernichtet und die ganze 6000 Exemplare starke Nummer durfte nicht ausgegeben werden. — Heute früh wurde auf dem gewöhnlichen Richtplatze ein 22 Jahr alter Doppelmörder guillotinirt.

Paris, den 15. April. Marschall Pelissier beschäftigt sich eben im Einvernehmen mit dem Gouverneur vom Senegal mit den Vorbereitungen zu der militärischen Expedition, welche zur Herstellung einer Landverbindung zwischen den beiden afrikanischen Kolonieen Frankreichs unternommen werden soll. Die algerische Kolonne wird durch die Sahara auf der Karawanenstraße nach Tombuktu ziehen und daselbst mit der vom Senegal kommenden Kolonne zusammentreffen. Die Ka-

rawanenstraße hat ungefähr je alle zehn Stunden eine Oasis, doch sollen diese Oasen durch Anlage von artesischen Brunnen, die sehr leicht zu bohren sind, vervielfältigt werden. Die Expedition soll etwa in zwei Monaten die Strecke von Biskara nach Tombuktu zurücklegen. Von Station zu Station werden militärische Posten errichtet werden, und man wird später zu Lande Truppen von dem Senegal nach Algerien und umgekehrt schicken können.

In Djidjelli (Algerien) hat am 8ten um 5 Uhr Morgens ein Erdbeben, verbunden mit einem starken unterirdischen Getöse, stattgefunden. Es ging in der Richtung von Westen nach Osten und dauerte ungefähr drei Sekunden. In Philippeville will man gleichfalls eine leichte Erschütterung verspürt haben. Unfälle sind nicht zu beklagen.

Spanien.

Die spanische Regierung hat den Betrag der marokkanischen Entschädigungsgelder empfangen; 20 Millionen direkt aus Tanger und 40 Millionen in Wechseln auf London. Man versichert, daß, wenn die Franzosen in Mexiko einrücken, die Spanier ebenfalls dahin gehen würden.

Italien.

Turin. Die italienische Regierung wird die durch den Herzog von Modena confiscirten Güter ihren früheren Besitzern zurückgeben. — Die Bande Chiavones ist 200 Mann stark und vollständig equipirt. Sie hat schon mehrere Scharmützel sowohl mit den Franzosen, als mit den italienischen Truppen gehabt. Am 6. April überfielen die Briganti ungeachtet der Wachsamkeit der Truppen zwei Dörfer und plünderten und verwüsteten die Häuser. Die Bevölkerung ist dadurch in große Unruhe versetzt, doch hofft man auf die Mitwirkung der Franzosen. — Der verhaftete Generalvicar von Bologna ist des Hochverraths angeklagt. Er sitzt in einem gewöhnlichen Kerker und wird wie ein Laie behandelt. Bisher wurden in Anklagestand versetzte Geistliche in ein Kloster gesperrt.

Großbritannien und Irland.

London, den 15. April. Nach Berichten aus Malta vom 7. April war der Prinz von Wales in Jaffa gelandet und nach Jerusalem gereist. Der Prinz wollte über Tiberias nach Damaskus reisen. In Beirut wollte er wieder an Bord gehen, um sich über Smyrna nach Konstantinopel zu begeben. — Am 11. April sind 85 neu gewonnene Mormonen aus London über Liverpool und Boston nach ihrem gelobten Lande Utah abgereist. Gleichzeitig kamen in Liverpool aus anderen Theilen Englands Mormonenschaaren an. Bei einer Mormonen-Konferenz, die unlängst in London stattfand, theilten die „Aeltesten" mit, daß die Zahl ihrer gläubigen Kinder sich täglich mehre. Das Gros der Gläubigen ist angelsächsischen Geblüts, doch erhält Utah von Zeit zu Zeit auch Zufluß aus anderen protestantischen Ländern, insbesondere aus Dänemark, Schweden, Norwegen und Holland. Nur das „ungläubige" Deutschland hat die Auszeichnung, im Mormonenlande gar nicht, außer vielleicht durch ein Paar verkommene Abenteurer, vertreten zu sein. — In diesen Tagen starb in London ein reicher Mann, der in seinem Testamente bestimmt hatte, daß seine zwei Söhne ihr Erbtheil verlieren sollten, wenn sie sich je einen Schnurrbart wachsen ließen. — In Korfu haben mehrere Verhaftungen stattgefunden.

Rußland und Polen.

Warschau, den 10. April. Seit einiger Zeit verweigern die katholischen Geistlichen in der Provinz den christlichen Dienstboten die Absolution, um sie dadurch zu veranlassen, in christliche Dienste zu treten. Jüdische Gutsbesitzer, denen alle Leute auf einmal kündigten, sollen hierüber beim Erzbischof Beschwerde geführt haben, aber ohne Erfolg. In Warschau ist noch nichts dergleichen vorgekommen.

Warschau, den 16. April. Von den jungen Leuten, die am 10. in der Johanniskirche die Ruhe gestört haben, sind 12 zum Militärdienst herangezogen, einer dem Kriegsgericht übergeben und zwei zu mehrwöchentlicher Festungsstrafe verurtheilt worden.

Griechenland.

Athen, den 11. April. Die Regierung hat eine Depesche aus Nauplia erhalten, welche meldet, daß das Arsenal nebst einer Kompagnie Artillerie und den Militär-Handwerkern sich für den König erklärt haben. Die Uebergabe der Festung wurde als nahe bevorstehend betrachtet.

Die englischen und französischen Kriegsdampfer, die nach Nauplia gesendet worden waren, um ihren Konsuls und Landesangehörigen eine Zuflucht zu gewähren, und die zugleich ermächtigt waren, die Familien, die sich einschiffen wollen, und die nicht amnestirten Rebellen an Bord zu nehmen, sind unverrichteter Sache nach dem Piräus zurückgekommen. Nach dem Abgange der Dampfschiffe haben die Rebellen den Familien erlaubt, auf dem Landwege die Stadt zu verlassen, nur erheben sie vorher einen Tribut von ihnen.

Afrika.

Marokko. Der Kaiser von Marokko, aufgebracht über den Widerstand, welcher in einigen Distrikten der Erhebung der Steuern entgegengesetzt wurde, hat beschlossen, in Person gegen die Rebellen zu Felde zu ziehen. Er ist demzufolge mit Infanterie, Kavallerie und Artillerie von Rabat abgegangen und hat für jeden Rebellenkopf, den man überbringt, drei Duros Belohnung versprochen.

Amerika.

Nach Berichten aus Newyork vom 3. April haben die Operationen gegen Neworleans begonnen. Die Bürger von Neworleans sollen entschlossen sein, die Stadt bis aufs äußerste zu vertheidigen. In Memphis herrscht ein Schreckensregiment. Jeder Waffenfähige wird mit Gewalt für den Dienst im Heere aufgehoben. Memphis ist nicht befestigt, dagegen ist Fort Pillow stark befestigt, mit 25 schweren Kanonen versehen und hat eine Besatzung von 7000 Mann. Im ganzen Süden herrscht übrigens Mangel an den gewöhnlichen Lebensbedürfnissen, besonders Kleider und Schuhe sind schwer zu erlangen. — Der konföderirte Staat Florida ist der Union wiedergewonnen. Die Bürger der Stadt S. Augustin haben den Kommandanten einer aus 4 Kanonenbooten und mehreren Dampfern bestehenden Expedition auf dem Stadthause feierlich empfangen, die Unionsflagge aufgezogen und Fort Marion, von dem die Besatzung entflohen, übergeben. — Dr. Schütte, aus den Wiener Ereignissen des Jahres 1848 bekannt, Divisions-Quartiermeister und Vertrauter des Generals Blenker, ist wegen begangener Unterschleife von einem Kriegsgericht schuldig befunden und infam kassirt worden.

Nach Berichten aus Newyork vom 5. April hat der Senat die Abschaffung der Sklaverei im Staate Columbia und eine pekuniäre Unterstützung der freiwilligen Einwanderung der Sklaven beschlossen. — Der konföderalistische General Beauregard befestigt Korinth. Die letzten Aushebungen für die Unionsarmee sind suspendirt worden. Die Konföderirten und Unionisten machen für eine bevorstehende Schlacht in Tennessee große Vorbereitungen. — Der gekaperte Dampfer

„Magnolia" ist sammt seiner Fracht von 1000 Ballen Baumwolle nach Newyork gebracht worden.

Vermischte Nachrichten.

In Berlin erfolgte am 17. April Vormittags 9 Uhr in der Dannenbergschen Kattunfabrik eine Explosion des Dampfkessels, wodurch nicht nur die Maschine und das Kesselhaus zertrümmert, sondern auch die Fabrikgebäude in Brand gesetzt wurden. Das Feuer verbreitete sich über die ganze Fabrik mit solcher Schnelligkeit, daß es der Feuerwehr Nachmittags 3 Uhr noch nicht gelungen war, des Feuers Herr zu werden. Der Schaden ist erheblich, denn außer den Maschinen und Gebäuden sollen auch bedeutende Vorräthe von Waaren verbrannt sein.

In Breslau fiel am 14. April, als der Eisenbahnzug sich in Bewegung setzte, ein Mann vom Perron herunter und gerieth zwischen diesen und den Train. Der Zug wurde zwar angehalten und der Unglückliche hervorgezogen, er starb aber bald unter unsäglichen Schmerzen.

Im Goldberger Kreise ist es gelungen, eine Spitzbubenbande festzunehmen, die schon seit längerer Zeit diesen und den Schönauer Kreis unsicher machte. Unter den Complicen befinden sich zwei Verbrecher, die vor einigen Wochen aus dem Gefängniß entsprungen waren.

In Schweidnitz hat sich kürzlich ein Soldat erschossen und ein Beamter durch Schnittwunden vermittelst eines Rasiermessers getödtet.

In Memel ist am 11. April ein Schiff im Hafen durch das Eis zu Grunde gerichtet worden. Schon am 8ten hatte das Schiff durch den Stoß einer gewaltigen Eisscholle ein Leck erhalten und man suchte durch Pumpen des Wassers Herr zu werden. Am Morgen des 11ten trieben neue Eismassen heran, die dem Schiffe so starke Beschädigungen beibrachten, daß es durch die Masse des einströmenden Wassers sinken muß und als verloren zu betrachten ist.

Die letzte Post von den Azoren berichtet über zahlreiche Unglücksfälle zur See, die dort in Folge heftiger Stürme vorgekommen sind.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem bisherigen Direktor der Ritterakademie zu Liegnitz, Professor Dr Sauppe, den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, sowie dem Zahlmeister Klein des Königs-Grenadier-Regiments (2. Westpreußischen) Nro. 7. den Rothen Adlerorden vierter Klasse und dem Schullehrer Bürger zu Görlitz das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Das Wort der Mutter.

Novelle von F. Brunold.

Fortsetzung.

Wochen sind vergangen! Mit dem Einzuge Agnesens ist ein neuer, guter Geist in das Haus gezogen. Herr Andree trägt nicht mehr das gemessene, ernste Geschäftswesen zur Schau; es gleitet oftmals wie ein Frühlingssonnenschein über sein Gesicht, wenn er die Tochter so heiter, fröhlich durch die Zimmer oder den Garten eilen sieht. Es scheint, als wisse er nun erst, für wen er sorge und sich mühe — und daß diese Mühe, diese Sorge sich in Freude verwandelt habe. Seine Gattin freilich, die zog die Stirn jetzt ernster zusammen als früher; in ihrer Brust keimten Gedanken und Pläne, die ihre ganze mütterliche Thätigkeit und Wachsamkeit in Anspruch nahmen. Es war und konnte nicht unbemerkt bleiben, daß der reiche Henry sich sichtbar um die Gunst und Liebe Agnesens bemühete; während anderseits es doch nicht in Abrede gestellt werden konnte, daß das junge Mädchen von diesen Aufmerksamkeiten nicht besonders erbaut zu sein schien.

Die Mutter — konnte es nicht lassen, deshalb zu dem Gatten zu klagen; doch der, der lachte und rief: „Hab' das Mädel kaum zurück ins Haus; und Du sinnst mir schon wieder darauf, es los zu werden. Agnese ist jung, laß mir das Kind. Wozu ein Drängen, wenn ihr Herz noch nicht gesprochen hat. Die Rose, die man mit Gewalt zum Blühen zwingt, entblättert sich bald!"

Doch die Frau schüttelte das Haupt — und war mit diesen Worten nicht zur Ruh' gebracht; sondern stand nicht an, die Annäherung des jungen Henry mehr zu begünstigen, als zu hindern.

Und Agnese? — Agnese war siebenzehn Jahr; die Welt erschien ihr so lieblich und schön; am schönsten aber gefiel sie sich im elterlichen Hause, in ihrem Stübchen, im Garten bei den Blumen. Ihr Herz hüpfte beim Gesang der Lerche — und klopfte, unbewußt, ahnungsvoll, wenn die Nachtigall ihr Lied aus dunklem Laube erschallen ließ. — Was kümmert sie der Commis ihres Vaters, der Henry, der so sichtbar ihr den Hof machte — und der doch wieder so höhnisch, kalt auf den Eduard blickte, wenn er sich von ihr nicht beachtet glaubte. Sein Stolz war ungemessen! — Wie bescheiden dagegen war und blieb der jüngste der Commis. Des Abends, wenn das Comtoir geschlossen, dann kam er hinauf — um mit ihr zu singen und zu spielen; oder auch wohl mit ihr von einem neuen Buch, das er gelesen, zu plaudern und zu erzählen. Er sprach so hübsch.

Und wenn sie nun so saßen und mit einander redeten, dann schloß Agnese wohl für einen Augenblick das Auge — und ließ den Klang seiner Stimme durch ihr Ohr gleiten; indeß ihr Herz liebliche Bilder und Träume aufbaute. War er geschieden, dann erklangen wohl in ihrem Herzen noch einmal die Lieder, die sie zusammen gesungen und gespielt; dann war es ihr wohl, als müsse sie ihm sagen: Mit dem ersten Augenblick, wo ich Dich sah, zog ein Geheimniß in meine Brust. Ich bin Mitwisserin Deines guten Werks, das Du an der alten Frau, der Sebardus, gethan. Die Dich noch segnet, denn sie ist ja bis heut noch in der Fabrik, und auf Deine Verwendung und Nachsicht zu einem besseren wöchentlichen Verdienst gekommen. Siehst Du! ich weiß Alles, was Du gethan — und wie die Arbeiter in der Fabrik Dich gern mögen, weil Du freundlich, herzlich mit ihnen umgehst — und bei nöthiger Strenge nie der Milde, der Güte vergißt. — Siehst Du! Das weiß ich Alles — aber ich sage es Dir nicht; denn es ist so hübsch, so süß ein kleines Geheimniß in der Brust zu tragen — und gleichsam ein Fädchen zu besitzen, das bis zu Deinem Herzen geht — und an welchem ich Dich festhalten und lenken kann. So dachte sie!

Oder wie! hätte sie sich selbst bereits mit diesem Fäd-

chen gebunden? — Sie wußte es nicht, und glaubte es nicht. Ihr Herz glich einem Spiegel, einem schönen ruhigen See, in dem eine Insel mit köstlichen Blumen sich befand; die sie aber selber noch nicht gesehen — und deren Vogelliedesstimmen wie Glocken aus fernen Himmelshöhen tönten, wie Mährchen aus lieblicher Zauberwelt.

Agnese lebte dem Augenblick — und dieser Augenblick war ungetrübt, von heller Sonne beschienen.

Eduard war sanft, war gut — weit — weit besser als der Henry — den die Mutter so begünstigte.

Das dachte Agnese — und stützte ihr Lockenköpfchen auf die Hand.

Dieser Gedanke an den Henry war der erste Wolkenschauer, der über den Himmel ihrer Seele fuhr.

Der aber, der dieses Trübe hervorgerufen, saß und brütete bereits seit längerer Zeit über düstern lichtscheuen Racheplänen. Er sieht, er fühlt es, daß seiner Bewerbung bei der Tochter des Hauses kein Fortschritt wird. Ja, er meint sogar zu sehen und zu fühlen, daß Agnese sich mehr und mehr von ihm ab — und zu dem Eduard neige; diesem Habenichts, der nur der Gnade des Prinzipals seine Stellung verdankt. Eifersucht sieht scharf! —

Der erste Buchhalter, der alte Mann, ist bereits seit mehreren Tagen krank. Henry hat seine Geschäfte übernommen; er muß angestrengter denn je arbeiten. Valerian ist auf der Fabrik beschäftiget. Eduard steht an seinem Pult. Es ist still, düster still im Comtoir. Kein Wort wird gesprochen — nur das leise, gleichmäßige Schurren der Federn über das Papier wird gehört.

Herr Andree tritt ein. In Hast wendet er sich zu Henry, legt demselben zwei Wechsel vor — und sagt: „Tragen Sie dieselben in das Wechsel-Conto ein.“ „Und Sie, Eduard,“ rief er, sich zu diesem wendend, „befördern diese von Sala und Comp. ausgestellten, von mir acceptirten Wechsel über zwanzig tausend Gulden, mit diesem Briefe an Salomon H... zur Post. Es würde mir lieb sein, wenn Sie das Schreiben selbst beförderten, zumal Ihr Gang, den Sie vorhaben, Sie ja bei der Post vorüberführt.“

Die Wechsel waren eingetragen. Der Chef verließ das Comtoir. Eduard kopirte das Schreiben, hatte die Wechsel in den Brief gelegt und falzte ihn — um die Adresse zu machen und zu siegeln. In diesem Augenblick sah er nach der Uhr, es war die höchste Zeit, so anders der Brief mit dem nächsten Zuge noch fort sollte; er mußte sich beeilen. Er ließ das unadressirte Schreiben auf dem Pulte liegen, und eilte hinaus — um sich den Ueberzieher von seinem Zimmer zu holen.

Henry hatte jede seiner Bewegungen mit giftigem, lauerndem Blick verfolgt und beobachtet; jetzt wo Eduard das Zimmer verlassen hatte, griff er in fieberhafter Hast nach seiner Brieftasche, nahm ein Papier heraus, holte mit einem Sprunge das Schreiben von dem Pulte seines Kollegen, öffnete es, nahm die Wechsel heraus, schob an deren Stelle sein Papier; falzte den Brief wie er gewesen — und legte ihn hin, wie und wo er ihn genommen.

Alles war das Werk eines Augenblicks. — Jetzt stand er auf, sah sich überall lauernd, spähend um — und ging zum Comtoir hinaus, um auf dem Gange mit dem dort anwesenden und wartenden Diener zu sprechen.

Kaum hatte er hier dem die nöthigen Befehle gegeben, als er in sichtbarer Eile und Erregtheit Eduard zurückkehren sah.

Als er ihm nahe war, zog er seine Uhr und sagte: „Ich fürchte, Sie werden, trotz Ihrer Hast, zu spät kommen. Sie haben nur noch eine Viertelstunde Zeit.“

Ich weiß es,“ rief Eduard in das Comtoir eilend, und sagte hier zu dem ihm folgenden Henry: „Daß ich auch den Ueberzieher vergessen mußte. Nun ich denke, ich komme noch zurecht!“

Mit diesen Worten hatte er den Brief adressirt, und begann ihn zu siegeln, während dessen Henry spöttelte: „Man sieht es, es fehlt Ihnen noch die gehörige Ruhe zum Kaufmann: Oder anderweitige Gedanken nehmen Sie zu sehr in Anspruch.“

Eduard erwiederte Nichts; er war es schon gewohnt, von diesem, seinem Genossen, durch Reden verwundet und verletzt zu werden; überdies war ja heut zum Antworten keine Zeit. — In Hast eilte er davon, gefolgt von Henry's giftigem, hämischen Blick.

Und wieder war es still — grabesstill im Comtoir. Selbst das Rauschen einer Feder vernahm man nicht — Henry lehnte am Pult, sein Auge war starr, seine Wange bleich. Er zitterte vor tiefer, innerer Erregung. Jetzt athmete er auf, hoch auf; er strich sich mit der Hand über die kalte Stirn — und sagte: „Der Pfeil ist abgeschossen! Wird er ihn treffen und tödten?“ —

Aufglühend und mit dem Fuße stampfend, lachte er: „Nun dies so leicht gelungen; wie könnte das Uebrige fehlen? — Muth! Henry! Das Mädchen muß die Deine werden; indeß dieser Milchbart — — “

Er vollendete den Gedanken nicht; er hörte Schritte der Thüre nahen, er zuckte zusammen — um gleich darauf emsig, wie in tiefer Arbeit versunken, am Pulte zu stehen — und zu schreiben.

Herr Andree war eingetreten; er kam um zu sehen, ob der Brief befördert sei.

Und wieder gingen die Tage dahin. Der alte Buchhalter starb; Henry nahm seine Stelle ein. Ein neuer Commis jedoch wurde nicht angenommen. Die Zeiten waren schlecht — eine Geldkrisis im Anzuge. Viele Häuser stellten bereits ihre Zahlungen ein. Herr Andree ging in Sorgen und gedrückt umher. Jetzt lief ein Brief von dem Hause Salomon H... ein. Der Chef des Hauses erbrach ihn. Er las — und der starke, kräftige Mann mußte sich am Tische halten; so heftig begann er zu zittern. — Starren Auges überflog er noch einmal die Zeilen. Er konnte, er mochte es nicht glauben — und dennoch stand es schwarz auf weiß geschrieben vor ihm — er konnte sich nicht täuschen: Das Unglaubliche war geschehen!

Keines Wortes mächtig, verließ er das Comtoir; und eilte nach dem Zimmer seiner Gattin. Agnese, die an-

(Nebst zwei Beilagen.)

wesend war, sah ihn eintreten — und das bleiche, verstörte Gesicht erkennend und bemerkend, rief sie auf ihn zueilend und ihn umfassend:

„Vater! was hast Du? — Was ist geschehen?"

Der Genannte blieb stehen; er fuhr sich noch einmal mit der Hand über das Gesicht, endlich sagte er, tief gebeugt, tief erschüttert: „Sollte ich mich in dem jungen Manne so getäuscht, so geirrt haben? —"

„Und dennoch, es kann nicht anders sein; es liegt zu klar am Tage: Eduard ist ein Fälscher!" —

Agnese schrie auf. „Eduard ein Fälscher?" rief sie. Doch mit innerer Ueberzeugung, mit Festigkeit setzte sie hinzu, das Auge klar und sieggewohnt zum Vater aufschlagend: „Es kann nicht sein! Du irrst! — Er ist es nicht!" Und nun, wie über ihre eigenen Worte erschreckt; wie sich der Theilnahme und der Vertheidigung für den Besprochenen schämend, glühte sie auf — und trat, mühsam die Thränen niederkämpfend, an ihren Tisch zurück.

Der Vater jedoch hatte den vorhin erhaltenen Brief noch einmal geöffnet. Er las ihn wieder und sagte: „Ein Irrthum ist nicht möglich. Ich sendete zwei Wechsel zusammen im Betrage von zwanzig tausend Gulden; ausgestellt von Sala und Comp. — statt dessen hat der Brief nur einen von mir ausgestellten Wechsel über die gleiche Summe enthalten. Und dieser neue Wechsel, den man mir hiemit zurücksendet — ist gefälscht. Meine Handschrift ist auf das Täuschendste nachgeahmt."

Agnese, die in fieberhafter, schmerzlicher Erregung den Worten des Vaters gelauscht hatte, fragte schüchtern, wie von leiser Hoffnung getragen: „Und nur Eduard, der Sohn Deines Freundes, könnte dies gethan haben?"

„Nur er allein!" entgegnete voll Bestimmtheit der Vater. „Es ist mir nicht möglich, anders zu denken: Ich sah es noch, wie er die Wechsel einlegte; er hat den Brief gesiegelt und selbst den Brief zur Post getragen. Ein anderer Fall ist nicht denkbar!"

„Und warum sollte es auch anders sein; oder nicht möglich?" fiel hier die Gattin ein; die bis jetzt ein drückendes Schweigen beobachtet hatte. „Du Andreas, mit sammt Deiner klugen Tochter, waret zu sehr von dem jungen Menschen eingenommen. Ihr habet ihn sogar, mir zum Tort, in der letzteren Zeit besonders gern und viel in's Haus gezogen; dadurch mag er neue Ansprüche an das Leben zu machen begonnen haben; mit denen seine Kasse nicht gleichen Schritt halten konnte. Dumme Gedanken werden ihm in den Kopf gestiegen sein — und um diese in Ausführung bringen zu können — glaubt er reich sein zu müssen; will es andern gediegenen jungen Leuten von achtbarem Hause und weltmännischer Bildung gleich thun — und wird ein Fälscher."

Der Herr des Hauses schien der Worte nicht Acht zu haben; sinnend blickte er vor sich nieder. Agnese, von den Worten der Mutter recht schmerzlich berührt, und doch nicht im Stande, etwas Entscheidendes darauf zu entgegnen; legte sanft ihre Hand auf die Schulter des Vaters, sah ihn bittend an und sagte: „Willst Du ihn nicht offen fragen?"

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der IV. Klasse 125. Lotterie.

Ziehung vom 17. April.

1 Hauptgewinn von 25000 Thlr. auf Nr. 25269.
1 Hauptgewinn von 20000 Thlr. auf Nr. 58576.
1 Hauptgewinn von 10000 Thlr. auf Nr. 34468.
2 Gewinne von 5000 Thlr. auf Nr. 50761 87897.
2 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 36685 70207.

35 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 3419 4931 5878 12152 13095 16507 19792 19963 21733 30808 30921 33360 36793 37055 45023 46866 47290 48560 52069 58426 59293 61499 63313 63467 63752 65828 67545 68514 81576 85689 85731 85978 92790 93908 94728.

56 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 1443 1596 2036 2095 2201 4924 4951 7200 9002 9940 10008 10384 10717 11277 12151 13711 18434 18629 19677 21493 22464 25312 29117 29396 31287 35054 38383 38903 40161 44637 50315 52022 55983 56342 58028 58114 58662 62112 62877 66415 68221 76732 78128 78552 80007 81961 82249 84600 85163 86242 89201 89522 89841 90857 93414 93426.

66 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 1910 3187 3404 3766 4773 4858 10304 11002 11005 11170 12419 14915 19130 19161 19765 20687 20823 23891 24932 25667 26136 26190 26641 29443 33125 35143 35192 35384 35910 37392 38668 40391 40526 40566 41550 42053 42233 47170 49201 50318 50665 55631 59148 60554 60689 61945 62545 62734 63959 66907 68139 68756 69505 71348 71597 73755 77105 79449 80613 81899 86419 86455 86602 87411 90542 90777.

136 Gewinne von 100 Thlr. auf Nr. 525 537 634 825 2865 4186 4420 4780 5082 5264 5971 6432 7047 8042 9102 10687 11384 11389 12468 13558 13916 14405 15243 15393 15410 16306 16501 17091 17578 17773 17974 18022 18233 18694 19545 21151 21507 22949 24709 25054 25544 25593 26676 26680 26757 28054 29144 29649 30186 30695 30944 31521 32674 33751 33772 33890 34107 37401 37621 38160 39842 39941 40379 42107 42538 43081 44212 44244 44521 45230 46032 48229 48631 48757 48861 50087 51385 51624 52402 52513 52558 52732 53364 55244 55689 57806 57951 58811 59308 59889 61392 61483 62543 63133 63850 64487 65984 66118 66222 68629 68726 69014 70051 70939 73300 74162 74383 75936 76340 76718 77004 77007 77461 77863 78114 78455 79921 80952 81012 81505 82476 84739 85030 85051 87058 88764 89008 89722 90120 90930 91193 92159 93497 93799 94538 94984.

Gewinne zu 70 Thlr. 113 122 231 250 274 352 371 436 484 486 509 746 753 941. 1035 186 194 280 360 446 457 509 528 577 629 700 718 859 881 904 976 987. 2019 112 118 216 238 404 411 418 482 536 550 649 793 930 933. 3027 171 178 237 381 429 482 570 704 747 781 789 847 864 894 912 944 963. 4228 321 498 549 552 555 595 752 831 884 938. 5053 115 140 162 332 399 602 659 717 858 892. 6049 75 116 139 141 181 192 366 391 430 455 586 688 760 829 842 904 937 989. 7005 211 267 287

447 525 576 635 652 677 707 737 746 794 797 801 813 872 963. 8092 159 162 363 421 500 612 634 638 666 673 860. 9107 161 207 267 322 345 380 488 557 723 773 776.

10011 12 13 14 185 385 397 416 506 673 703 735 807 843 848. 11021 115 227 253 386 314 347 380 457 605 648 666 672 686 748 762 824 829 848 861 885 893 921 937. 12009 70 75 146 147 410 418 556 629 769 910. 13003 13 15 89 121 325 402 452 501 528 542 557 611 680 707 781 816 861. 14019 30 50 103 133 180 181 194 221 228 300 374 398 422 430 499 579 641 689 725 760 781 794 855 868 942 958. 15005 58 149 151 247 354 367 371 397 430 480 489 582 608 695 808 849 955 983. 16037 116 128 188 202 304 389 433 448 476 608 673 726 889. 17044 77 83 136 196 377 397 518 869 954 976 978. 18014 53 117 174 233 281 369 414 432 469 481 532 561 591 660 669 697 709. 19113 117 148 243 258 363 463 471 499 546 707 720 740 900 918 958 972 984.

20029 46 149 275 342 392 468 478 534 557 608 683 738 739 768 795 806 878 989. 21131 145 158 379 441 473 557 578 621 642 668 698 725 768 776 899 972. 22126 158 220 379 400 406 409 456 678 692 745 807. 23051 125 138 155 178 203 278 288 360 380 415 486 559 616 653 730 770 946 953. 24096 142 150 176 289 331 422 511 607 615 654 700 706 729 753 763 784 790 806 827 912 920 936 938 966. 25011 47 48 89 207 302 325 379 382 404 426 499 617 646 688 945 995. 26229 237 255 289 312 347 394 513 613 659 679 784 788 896 919 962. 27071 92 136 216 333 381 406 429 545 605 643 664 700 745 786 831 859 954. 28005 78 97 100 106 126 154 172 261 332 358 454 489 512 608 617 674 699 825 840 874 918. 29056 101 137 143 151 367 373 475 501 509 620 624 692 738 779 827 880 902 931 954 982.

30040 44 86 92 243 286 295 450 590 687 730 805 934 957 991. 31009 40 44 159 189 241 350 377 395 515 526 555 595 747 764 789 861 873 878 884. 32057 59 124 149 155 182 243 315 351 392 396 484 509 623 662 668 730 769 793 925 964 971 972. 33016 66 88 142 203 274 277 361 393 456 509 612 703 776 886 961. 34052 159 172 197 201 212 245 247 250 287 364 379 458 485 522 583 602 711 739 831 855 893. 35000 40 134 268 282 344 349 411 422 544 800 829 859 963 991. 36074 80 124 127 137 167 245 276 347 380 404 507 521 613 695 724 807 812 849 913 929 973. 37003 52 102 142 173 283 330 412 555 559 744 813 816 853 878 887 891. 38111 74 226 239 313 322 367 385 473 516 538 543 607 618 640 704 734 819 854 880 890 935. 39024 171 208 242 423 457 473 478 490 544 571 588 597 663 722 782 804 818 825 846 964 990 993 996.

40014 41 102 170 177 234 247 298 330 375 439 473 612 637 626 691 733 763 794 909 966. 41085 123 135 180 200 207 237 346 479 500 646 718 856. 42069 160 216 291 309 373 410 426 434 435 526 530 570 650 772 840 878 887 917 930. 43094 106 125 181 245 333 510 549 570 675 676 700 713 859 883. 44061 95 184 178 202 227 231 291 382 613 618 658 895. 45099 113 120 183 205 350 387 422 437 468 490 512 573 605 611 622 625 769 794 696 833 903. 46052 82 218 283 352 526 545 577 581 614 632 893 904 959 995. 47046 67 312 314 316 412 486 493 503 538 543 558 599 627 706 833 851 865 872 902 979. 48095 177 179 212 224 383 431 435 461 469 479 510 512 553 616 666 685 732 738 836 856 879 884. 49028 37 75 79 97 111 158 258 310 311 374 390 425 491 524 688 694 798 872 955 970.

50015 40 50 118 208 285 387 406 571 572 605 616 619 620 689 693 709 729 804 841 909 929 956. 51052 101 117 229 256 270 303 416 434 507 529 596 614 705 717 727 787 829 841 948. 52128 166 245 275 312 334 359 366 371 492 542 557 575 580 707 750 988. 53039 69 137 203 324 445 516 608 686 745 790 794 853 880 913 956 963 969. 54043 230 239 278 469 488 502 547 557 594 634 733 853 861 887 955 968 980. 55005 69 104 200 318 425 494 536 551 737 746 756 762 771 803 815 838 979. 56101 170 233 307 357 375 450 455 470 501 606 612 682 719 759 770 783 878 897 929 936. 57020 22 55 82 90 143 175 247 305 333 398 453 460 593 606 639 675. 58086 182 204 221 286 305 321 352 390 557 558 564 592 598 628 693 718 730 758 936 938 984 994. 59055 86 114 135 154 165 179 246 247 426 526 577 616 639 670 671 690 734 805 856 875 998.

60028 69 107 153 179 420 498 500 565 629 632 816 864 870 892 910 981. 61006 31 41 125 165 188 196 249 306 327 444 601 725 766 787 790 876 912 942. 62006 126 129 158 214 219 307 336 395 414 451 462 509 573 636 654 745 765 797 804 809 822 946. 63129 137 212 219 332 349 390 397 465 512 513 528 576 577 653 660 698 718 740 757 803 906. 64064 130 179 248 405 515 524 612 653 670 706 778 797 861 916 991 995. 65045 354 370 455 571 691 718 786 928 937 977. 66060 70 216 319 393 420 496 612 622 688 715 749 801 823 961. 67043 149 151 187 218 310 312 325 368 407 520 533 541 544 650 683 816 820 849 896 945. 68011 95 219 293 424 479 552 638 662 667 711 720 864 905 947 956. 69023 70 100 104 201 238 249 272 284 513 635 678 695 864 970 992.

70085 203 293 303 383 500 506 527 553 561 631 644 764 881 886. 71009 10 142 235 272 295 356 537 727 793 795 825 869 910 987. 72059 64 170 301 320 322 343 365 395 438 497 501 593 621 813 880 922. 73115 160 194 303 364 463 495 525 571 589 680 698 708 809 857 929 939 990. 74039 47 73 96 115 182 205 292 303 326 357 534 639 657 693 824 944 975. 75006 22 108 141 153 619 691 692 699 736 754 912. 76027 275 417 435 439 450 585 609 681 688 768 807 856 894 925 976 989. 77008 45 141 199 202 247 311 326 343 453 500 503 514 557 719 896 939 952 980. 78009 31 130 149 168 212 232 348 605 798 829 883 896 969 982. 79086 159 181 293 423 470 570 605 618 706 810 869 872 943.

80133 170 178 211 350 364 384 418 664 963 992. 81253 427 455 467 536 578 611 849 863 972 996. 82263 282 359 407 548 552 568 591 683 691 767 771 860 888 901 936. 83019 66 94 108 140 157 177 193 292 358 564 608 667 699 807 857. 84100 131 155 173 378 388 415 417 472 485 495 584 630 680 683 704 709 717 874 972. 85040 165 182 194 196 333 350 359 361 397 420 422 424 486 546 565 575 616 627 766 841 894 913 956 961 999. 86004 37 49 68 241 257 299 322 374 452 454 492 567 586 652 747 804 822 823 916 933. 87016 61 257 293 306 348 484 525 542 557 598 611 650 762 785 889. 88006 66 82 206 255 470 534 660 675 702 717 852 946. 89024 37 64 168 405 456 491 530 553 698 785 816 861 870 991.

90003 4 58 93 235 268 292 321 329 420 422 477 484 598 656 749 774 788 827 871 876 903 928 954 961. 91033 36 68 120 200 215 231 357 403 433 505 516 554 614 676 741 855 858 874 925 957. 92004 73 84 207 274 278 334 389 446 456 507 581 621 633 673 783 935. 93008 134 267 279 281 302 304 353 357 411 479 548 556 587 711 737 756 775 858. 94067 77 78 114 130 231 232 238 240 247 262 278 357 385 445 473 605 613 634 658 712 795 804 837 855 864 897 964.

Ziehung vom 19. April.

1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 20902.

4 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 9899 18005 56008 64088.

41 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 727 2221 2957 3899 6559 9091 14827 15139 19166 19992 20650 24590 25731 27589 29089 30145 32292 35330 36096 36621 40988 42403 43170 43218 46965 52156 54898 57456 62293 71594 76120 76430 78098 79948 80709 81190 81600 85405 86706 88697 92281.

48 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 642 1741 5570 6940 9019 10282 11826 15980 16270 24717 24809 36922 37096 37510 37748 40918 42267 44558 44587 48178 50304 50893 51899 53652 56827 57830 58220 59094 59448 60090 62206 62963 63966 64303 64447 67778 68984 70683 72651 76875 77999 78069 83206 85539 87421 91519 91887 93312.

80 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 3196 3286 3341 3825 5517 6259 7851 8787 14204 14226 16317 17838 18952 21086 23048 23368 24308 24431 25144 26382 27028 31856 31971 33372 35295 35873 35951 36114 36262 37375 37525 37890 39985 41068 48037 48552 51998 52194 52532 52649 54021 54873 55695 56482 57457 58274 58341 58382 58725 60159 62314 62742 63667 64150 65620 66287 66859 69624 69803 71068 71701 72247 73874 74654 74815 75429 75555 75596 75880 77478 79595 82350 83033 83882 85910 88181 88521 89745 92247 92905.

136 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 758 1421 1536 1722 2434 2849 4408 4685 5161 5182 5936 6634 7015 8202 8355 8400 11087 14009 14317 14708 15349 15628 15633 15787 16181 16595 16692 17383 17644 17658 18090 18913 19200 20322 20803 21206 21488 21696 21915 24500 24565 24589 24658 25251 26134 26175 26855 27308 28292 29447 29918 30846 33242 35435 35586 35786 36440 36654 38586 38942 40092 41803 41410 41576 41861 42224 42394 42396 42958 44182 45597 46849 48488 49087 51599 51706 53275 53419 54295 55165 55590 55811 56817 56824 56837 57083 57426 58760 58926 59312 59430 59943 60025 60704 61956 61980 62106 63216 63656 63670 63003 71001 71313 72165 72707 73002 73471 73566 74599 75091 76228 76245 77180 78005 78244 79038 79503 82186 83149 84953 85023 85823 86304 86724 86868 86994 88307 88810 90217 91640 91658 91740 91985 92572 93104 94932.

Gewinne zu 70 Thlr. 21 70 104 162 286 321 327 462 583 595 598 626 857 934 969. 1075 171 250 268 299 300 326 343 381 407 566 682 740 746 750 838. 2138 152 155 158 162 272 375 428 449 473 511 648 685 711 779 806. 3044 88 104 139 223 225 305 331 336 391 462 511 630 934 990. 4039 69 117 152 213 243 309 532 872 920 935. 5009 38 62 112 224 287 352 379 600 645 657 795 819 832 875 922 972 991. 6028 33 59 62 115 163 307 404 587 680 703 743 775 809 826 888 894 980. 7041 176 356 382 390 423 453 520 528 596 652 662 683 804 842 861 923. 8010 44 46 49 79 148 212 218 220 232 294 477 540 571 588 625 639 681 729 733 735 809 817 866 914 992. 9095 103 109 110 116 157 337 438 455 458 472 599 604 689 828 850 991.

10002 62 98 107 174 198 242 315 352 399 406 505 518 551 600 626 660 725 757 765 895 935 962 999. 11019 118 179 211 240 264 299 329 405 418 432 453 611 651 683 704 759 803. 12032 118 148 173 175 198 244 260 309 326 335 336 409 416 422 447 504 557 588 615 677 699 713 729 774 789 793 833 899 950. 13009 17 138 174 310 369 491 530 531 642 687 784 862 926 979. 14005 11 15 90 132 142 197 217 219 279 440 517 541 582 684 698 712 766 775 886 950 962. 15081 83 103 144 145 302 355 376 425 448 458 538 623 678 692 857 992 993. 16001 135 151 218 342 353 427 450 461 519 605 614 628 661 759 774 815 823 862 937. 17019 58 94 161 212 233 274 303 308 390 432 437 445 515 538 710 769 829 876 890 897 925 963 979. 18041 166 185 192 195 260 284 291 316 423 424 504 594 598 639 784 766 964 997. 19039 204 239 450 526 550 575 655 741 857 890.

20194 209 241 326 335 507 551 623 731 794 842 870 883 884. 21074 93 154 192 205 219 250 406 427 432 448 560 582 700 736 755 844. 22002 17 165 200 215 260 276 289 317 386 419 466 483 494 533 575 601 683 716 806. 23081 101 102 148 374 457 466 471 591 681 710 728 732 826 854. 24004 78 217 244 268 276 301 365 368 376 568 708 750 758 764 868 869 903 909 957 965. 25006 53 139 239 259 332 338 395 540 557 611 614 626 696 741 841 886 969. 26105 113 158 238 254 292 351 400 432 483 543 672 686 753 761 818 917. 27039 128 171 214 293 351 384 454 471 550 588 616 663 803 846 872 888 896 998. 28009 62 204 229 259 382 516 654 794 846 849 870 884 893 900 952 991. 29036 154 155 162 177 436 566 809 912.

30098 125 171 204 307 323 384 391 407 416 446 501 618 759 761 763 859 873 883. 31049 78 174 310 403 600 613 695 795 809 826 842 899 910 932 990. 32145 159 195 212 232 262 448 494 547 612 644 645 673 709 747 876 881 889 915 952 955 958 999. 33185 273 399 436 444 532 549 701 778 795 901 930 988. 34158 177 268 314 336 357 369 492 517 783 812 932 952. 35028 202 309 310 356 462 562 671 707 927 964 977. 36025 364 500 504 596 614 619 645 689 739 834 839 864 892 896 962. 37031 46 166 185 291 336 444 480 493 527 622 710 716 752 802 814 921. 38023 24 57 63 91 96 193 203 288 301 314 446 461 468 477 808 835 862 918. 39041 48 53 201 256 388 468 542 557 580 604 641 656 660 793 884 940 953 994.

40319 327 353 479 498 562 595 606 710 825 826 952 980 999. 41208 288 347 406 469 485 503 695 755 852 866 923 939. 42094 170 196 279 310 353 365 489 511 709 727 822 864 926 931. 43058 135 158 174 208 217 314 315 322 330 394 398 530 635 652 659 666 689 743 773 844 905 915. 44022 77 101 125 320 462 527 544 563 585 597 696 712 716 721 732 737 824 890 977 992. 45006 48 51 135 200 344 416 419 516 528 561 609 638 642 672 814 847 866 894 957. 46006 56 60 66 91 215 355 369 482 638 648 665 720 730 820 830 910. 47034 120 163 180 194 205 234 303 364 372 402 515 563 805 863 888 959. 48004 116 316 318 373 377 397 401 408 428 445 507 516 578 606 635 637 660 810 944. 49121 202 241 243 253 314 327 382 386 431 520 581 593 646 650 662 665 682 703 769 770 817 840 893 948.

50049 89 115 148 159 164 166 203 360 373 374 410 413 420 432 537 577 655 656 670 726 730 757 762 883 994. 51010 155 204 244 321 410 488 725 765 767 813 917. 52070 78 85 99 158 258 268 651 698 818 871 958 969 998. 53045 119 139 148 186 217 248 306 401 442 509 614 621 643 705 840 871 910 918 930. 54053 76 195 256 276 310 398 405 447 532 587 657 665 679 749 839 882 921. 55028 35 41 141 158 209 251 470 493 612 633 643 874 962. 56028 79 139 177 325 348 350 407 415 570 571 590 717 825 832 854 893 998. 57000 54 72 122 313 327 385 401 582 640 672 695 739 901 914. 58045 49 209 276 278 283 306 445 469 548 567 590 708 736 788 870 895 916 950 959. 59066 105 336 385 434 457 461 495 608 655 663 718 800 807 814 824 835 916.

60004 108 308 340 352 354 368 400 516 606 635 720 868 902 903 948 950 955 964. 61092 102 171 183 225 238 252 260 305 390 443 393 472 484 502 529 541 575 590 593 607 739 756 871 881 886 907 953. 62013 33 97 167 234 273 394 438 444 554 646 699 716 746 853 999. 63077 206 291 357 407 451 525 586 763 798 804 852 910 923 931.

64001 17 24 32 74 78 94 99 100 208 308 341 554 560 632 758 862 887 891. 65110 124 235 250 297 312 335 340 365 366 374 378 474 625 630 700 703 704 711 717 787 888 924 938. 66026 75 98 148 205 213 230 239 259 265 294 392 469 508 523 576 589 686 746 793 807 834 865. 67156 169 345 349 377 475 489 582 597 612 654 660 745 757 803 837 838 976 983. 68016 385 499 555 568 577 719 759 860 861 914 929. 69007 43 67 148 149 262 275 390 451 564 642 698 709 784 811 812 929 988.

70205 226 272 319 346 377 619 641 650 654 718 751 818 828 833 857 938 983. 71013 31 112 149 178 310 327 367 376 401 593 614 629 675 696 765 826 891 943 997. 72010 13 54 193 206 210 214 398 466 523 561 649 770 833 943 949 950 975. 73038 77 83 156 161 162 176 221 226 388 393 425 457 544 631 694 752 764 765 785 790 851 853. 74012 40 204 356 430 461 495 563 810 826 833 978. 75005 81 156 187 245 345 363 367 376 390 427 482 484 538 539 618 633 634 710 712 739 801 916. 76090 111 399 410 471 505 508 513 597 852 878 920 999. 77003 28 100 114 163 184 209 227 237 346 417 507 541 542 535 663 720 750 781 859 916 978. 78090 146 156 165 256 314 344 413 422 431 478 482 527 565 599 617 633 684 719 841 898. 79055 173 176 212 522 564 658 717 796 900 906 976.

80053 54 76 119 143 153 303 313 411 415 545 704 722 736 777 785 804 879 894 901 960 962. 81005 336 359 529 810 921 931 958. 82013 50 127 281 361 378 409 440 481 565 567 619 713 878 947. 83059 269 296 297 316 451 462 471 522 538 606 784 796 832 927 980. 84056 166 230 275 290 299 322 418 446 689 957 965 985. 85012 18 29 74 77 108 152 288 311 316 383 520 521 653 726 734 745 762 793 830 879 932 942. 86149 193 243 263 293 453 480 607 721 722 914 987 992. 87152 155 157 167 235 281 282 409 494 579 586 589 639 686 702 766 771 846. 88073 130 173 190 327 426 438 440 619 668 727 850 862 863 925 971. 89114 179 180 223 399 554 566 599 628 681 687 709 713 790 805 812 843 922 997.

90034 143 212 322 361 337 376 625 659 681 779 826 846 878 889 926. 91096 154 257 321 389 441 454 520 561 629 652 656 734 786 898 945. 92127 133 317 339 374 405 417 447 475 696 772 816 918. 93062 84 100 123 156 177 178 224 265 292 332 391 463 471 500 551 605 618 703 723 732 847 948 857 911 958. 94406 108 140 164 168 171 199 316 344 407 457 483 514 700 941 998.

Hirschberg, den 15. April. Die gestrige Sitzung des hiesigen Gewerbe-Vereins bot des Interessanten mancherlei. Nachdem, wie üblich, das Protokoll der letzten Sitzung zum Vortrag gekommen, der regelmäßige Journalbericht erstattet war und verschiedene Mittheilungen ihre Erledigung gefunden hatten, nahmen zunächst mehrere Kunstprodukte aus der Fabrik von Erfurt und Altmann hierselbst das Interesse der Versammelten in Anspruch und wurden auf Ersuchen des Vorsitzenden von Herrn Altmann vortragsweise erläutert. Die vorliegenden Asphaltröhren, mit Proben von Winkelstücken und Muffen, hatten bis 11" im Lichten und fanden vollständigen Beifall. Die genannte Fabrik fertigt dergleichen in einer Länge von 5 F., mit Muffen von gleichem Material, und einem Durchmesser von 1½" bis zu 12", auf Erfordern auch bis 18". Die Röhren bestehen aus Asphalt und Papier, welches letztere zur Formbildung und Herstellung einer größeren Dichtigkeit dient. Der äußere und innere Ueberzug ist vollständig von Asphalt. Die Röhren sind eben so dicht und dauerhaft, als elastisch. Versuche in der Fabrik von Kramsta in Freiburg haben dargethan, daß sie einem Drucke von 15 Atmosphären Widerstand leisten und bei hohler Lage, nur an den Enden unterstützt, 4 Ctnr. Belastung und eine Biegung bis zu 1" ertragen. Sie eignen sich vorzüglich zu Wasser-, Gas- und Abzugsleitungen aller Art, auch in Bergwerken; nur für heiße Dämpfe und heißes Wasser, so wie für Oele sind sie selbstredend nicht anwendbar. Der Preis beträgt für den laufenden Fuß von 1½" lichter Weite und einem Gewicht von ca. 2 Pfd. 3 Sgr. und steigert sich bei einer lichten Weite von 12" und einem ohngefähren Gewicht von 36 Pfd. bis auf 50 Sgr. Sicherlich dürfen die Asphaltröhren (eine franz. Erfindung), deren Vortheile vor den Eisen-, Thon-, Steingut- und Holzröhren auf der Hand liegen, einer vielfachen und ausgedehnten Anwendung entgegen sehen. —

Viel Anerkennung fand auch das Feuerstein- u. Glaspapier, welches in reicher Auswahl aus derselben Fabrik zur Ansicht vorlag. Dasselbe besteht aus einer Uebertragung eines in verschiedenen Graden fein zerstoßenen, sehr harten Feuersteins mittelst Leim auf Papier oder Leinwand und dient zum Abschleifen von Holz und Metall, wenn sich Hobel und Feile bereits als zu grob erweisen. Der Preis stellt sich auf 4—10 Rtl. pro Rieß. — Ferner lagen vor: Holzpappe, aus 2 Th. Holzmehl und 1 Th. Krempelwerg bestehend, zu 6½ Rtl. pr. Ctnr.; Packpapier aus Zuckerrübenpreßling, Holzmehl und Lumpen, 8¼ Rtl. pro Ctr.; Feldqueckenpappe mit Zusatz von Fichtennadeln und Krempelwerg, die gleich theure ord. Lumpenstoffpappe an Biegsamkeit übertreffend; Queckenpapier mit Thonbeimischung, zu Faßeinlagen; Papier von Ananas-Blättern, Baummoospapier, an Festigkeit und Schönheit das englische Schiffstauenpapier übertreffend; Erdmoospapier, dessen Zähigkeit sich vorzüglich bewährt hat und das die sogenannten Schrenzstoffe zu ersetzen verspricht; Leinwandpapier zu Brief-Couverts für Geldsendungen verwendbar und in wasserdichter Herstellung zu Verpackungen sich eignend u. s. w. Genannte Fabrik hat sich die Aufgabe gestellt, an Versuchen zu ermessen, wie weit Surrogate und neue Fabrikate zur geschäftsmäßigen Ausbeute nutzbar gemacht werden können und hiernach deren Betrieb auch für andere Gegenden zu empfehlen sei.

Viel Interesse und einige Heiterkeit erregte noch das patentirte Findeisen'sche Luft-Closet, welches Herr Altmann als Modell offerirte und das die sogenannten Waterclosets zu verdrängen droht. Die Luftclosets, mit Zugröhren und einem Hauptrohre versehen, das ins Freie oder in einen Schornstein zu führen ist, sollen völlig dunst- und geruchlos sein und können in Möbelform in jedem Zimmer placirt werden. Die Anweisung sichert für eine Person 6monatl. Benutzung des Closets, ehe die Nothwendigkeit einer Entleerung desselben eintritt. —

Obgleich nach Abwickelung dieses Gegenstandes und sonstiger Vereinsangelegenheiten die „Polizeistunde" schon ziemlich nahe gerückt war, begann doch noch Herr Hamburger aus Breslau seinen, gegen ein Aequivalent aus der Vereinskasse in Aussicht genommenen Vortrag über sein mnemotechnisches System, zunächst dasselbe als weitere Entwickelung der Mnemonik seit Rewentlaw, Kothe und Scharf darstellend und die Nützlichkeit, Nothwendigkeit und Unentbehrlichkeit der Gedächtnißkunst hervorhebend. Dem Vortrage in seinen Einzelnheiten hier zu folgen, würde zu weit führen; aber sicherlich dürfte es den Leser interessiren, etwas Näheres über den Kern des „Hamburgerschen Systems" zu erfahren. — Um Zahlen, kleinere oder größere, dem Gedächtniß zu sichern, muß man dieselben in Buchstaben — welche die Eigenthümlichkeit haben, daß sie mit einander

verbunden werden können — verwandeln, zu welchem Zwecke H. folgendes Schema aufstellt:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
B	C	D	F	G	H	K	L	M	N
P	Q	R	S	Sch	T	V	W	Z	
A	E	I	O	U	ei, eu, äu	Au	Ö	Ü	

Jede Zahl von 1 bis 0 wird bei der zu suchenden Verbindung beliebig durch einen der senkrecht darunter stehenden Buchstaben vertreten und es gilt nun bei der Anwendung, ein Stichwort — „Das Medium" — zu finden, welches einerseits lebhaft an die durch die Zahl zu bezeichnende Sache erinnert und andrerseits in seiner Zusammensetzung diejenigen Buchstaben enthält, welche die zu merkende Zahl repräsentiren. Soll z. B. gemerkt werden: „Breslau hat 27 ev. Schulen", so ist das Medium: „ev."; denn E = 2, u. V = 7. — Das „Kunststück", eine größere Zahlenreihe nach kurzem Hinblick vor- und rückwärts auswendig wieder zu geben, besteht einfach darin, daß man nach vorstehendem Schema die Buchstaben, in geeigneter Weise mit Consonanten u. Vocalen wechselnd, zu einem oder mehreren (wenn auch bedeutungslosen) Wörtern verbindet. So gab der Vortragende die 11stellige Zahl „10749437698" mit Hilfe folgender Buchstaben-Combination wieder: „ankom frautül" (a = 1, n = 0, k = 7 ꝛc.) Die Zahl 31920 würde gemerkt werden durch: „damen" u. s. w. Auch zu einer Chiffrenschrift wurde obiges Schema benützt, in der Art nämlich, daß umgekehrt, statt der Buchstaben die entsprechenden Ziffern gesetzt werden, wobei über die Zahlen, wenn sie die Buchstaben der zweiten Reihe vertreten, ein Punkt, bei der Vertretung der dritten Reihe aber ein Komma gesetzt wird. Hiernach ist 1364420 = **Preussen**; denn 1 = P, 3 = r u. s. w. —

Berichterstatter referirt über die Thätigkeit des Gewerbe-Vereins nur sachlich und gewinnt darum nach Darlegung der Grund-Ideen des „H.'schen Systems" an diesem Orte nicht Raum zur weitern Beleuchtung. — Ueber die diesjährigen Sommer-Excursionen des Vereins wird nächstens der Vorstand geeignete Vorschläge machen. — H

3606. **Verlobungs-Anzeige.**

Auswärtigen Verwandten und Freunden empfehlen sich als Verlobte:

Marie Reinarts,
E. Leeder, Lehrer.

Görlitz den 20. April 1862.

3617. (Verspätet.)

Todes-Anzeige und Dank.

Allen unsern geschätzten lieben Freunden und geehrten Kundschaften erlauben wir uns hiermit die traurige Nachricht mitzutheilen, daß unser guter theurer Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Bleichbesitzer und Bleichmeister Herr **Johann Gottlieb Wiedermann** zu Hermsdorf städt., aus Urbanstreben bei Bunzlau gebürtig, am 13. d. Mts. an Entkräftung und Nervenschlag in dem Alter von 58 Jahren 10 Monaten 10 Tagen, zur Ewigkeit sanft entschlummert ist und dessen feierliche Grabebestattung am 17. d. stattgefunden und in Bezug dessen wir uns zu dem innigsten Danke gegen alle Diejenigen verpflichtet fühlen, welche unserem entschlafenen Gatten und Vater ꝛc. in freundlicher Wohlgewogenheit die ehrende Begleitung in so zahlreicher Weise zu seiner Ruhestätte darbrachten. **Die hinterbliebene trauernde Gattin, Kinder, Schwieger-, Stief- u. Enkelkinder.**

Hermsdorf städt., den 19. April 1862.

3608. **Wehmuthsvolle Erinnerung**

am Grabe unsers geliebten theuren Vaters und Großvaters

Johann Gottfried Langer,

gewesener Bauergutsbesitzer und Schulvorsteher in Lomnitz; gestorben den 24. April 1861, alt 55 Jahr 5 Mon. 21 T.

Am Ziel ist er, es wehen um ihn die Palmen schon
Auf sel'gen Friedenshöhen, an Gottes Gnadenthron.
Weil wir im Erdenthale noch jammernd um ihn flehn,
Kann schon im Himmelssaale er seine Lieben sehn.

Sein Leib ruht sanft und stille in seiner Kinder Reih'n,
Die früh nach Gottes Willen vor ihm entschlafen sein,
Und ihre Lebensbäume beschatten auch sein Grab,
Und auf die dunklen Räume fällt unsre Thrän' hinab.

Nun treuer, guter Vater, so ruhe sanft und wohl
Du Gatte, Freund, Berather. Wir weinen schmerzensvoll
Daß Du von uns geschieden. Doch ist's vom Herrn geschehn,
Dort woll'n wir uns in Frieden einst selig wiedersehn.

Lomnitz d. 24. April 1862. Die trauernde Familie.

3611. **Wehmüthige Erinnerung**

am Jahrestage unserer zu früh entschlafenen heißgeliebten Tochter und Schwester, der Jungfrau

Henriette Wilhelmine Mathilde Feist,

gestorben in dem blühenden Alter von 15 J. 1 M. 5 T.

Nimmer kann das Mutterherz vergessen,
Nie der Vater das geliebte Kind,
Und welch treue Schwester sie besessen,
Die Geschwister wohl bewußt sich's sind;
Trauernd schmückt die Liebe Deinen Hügel
Und zu Dir wünscht sich die Seele Flügel.

Nun wir stehen hier an Deinem Grabe,
Klagen ach! die Gute ist nun hin!
Ja Du warst des Himmels reine Gabe
Und Dich leitete ein offner treuer Sinn;
Ja Du warst uns Allen zugethan von Herzen,
Und wir werden Deinen Tod wohl nie verschmerzen.

Deine Eltern und Geschwister haben
Frisch Dein Bild ja noch in Herz und Sinn,
Und seitdem man Dich zur Ruh getragen,
Zu des stillen Friedhofs Mauern hin,
Ist die Freude, ist das Glück erstorben;
Der Ersatz für Dich wird nie erworben.

Du hast gewonnen viel, und wir verloren;
Du wohnst im Himmel, wir im Erdenthal.
Für jene Lichtwelt bist Du neu geboren.
Uns drückt der Erde Sorge, Schmerz und Qual,
Bis der Tod auch uns den Stab entwendet
Und aller Schmerz der Deinen endet.

Sind wir einstens auch dahin gekommen,
Und vorbei die kurze Lebenszeit,
Und wir Dich bei Auserwählten, Frommen,
Sehn an Lammes Thron im Feierkleid,
Welch' ein frohes, selig Wiederfinden,
Dessen Glück nie wieder kann entschwinden.

Herischdorf, den 23. April 1862.

Karl Feist,
Johanne Feist, geb. Gebauer, } als Eltern.

Johanne Anforge, geb. Feist,
Karl und Heinrich Feist, } als Geschwister.

Julius Anforge, als Schwager.

3593. **Dem Andenken**

unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter
der Frau Bauergutsbesitzer

Susanne Helene Ullrich geb. Härtel.

Gestorben den 22. April 1861 zu Günthersdorf.

Das Haus ist uns gar traurig worden
Wo sonst die Freude heimisch war,
Der dunkelste der Lebensmorgen
Bracht eilends schwere Tod'sgefahr,
Es brach zu unserm tiefsten Schmerz
Gar bald das treuste Mutterherz.

Mit Thränen sahn wir Dich erblassen
Und wer uns sah auch mit uns klagt,
Du mußtest Alle uns verlassen
In stille dunkle Grabesnacht,
Wir gingen heim und fanden nicht
Dein Mutterherz und Angesicht.

Du hieltst im Haus auf gute Sitte
Und pflegtest des Gebetes Pflicht,
Zur Kirche eilten Deine Schritte,
Und Gottes Wort vergaßt Du nicht;
Denn dieses, welches ewig lebt,
War Wahlspruch stets und Dein Gebet.

Als Gattin übtest Du die Treue,
Als Mutter, Ernst und Zärtlichkeit!
Und daß Dich jedes Kind erfreue
Erzogst Du sie zur Frömmigkeit.
Nun hat Dich uns der Tod geraubt,
Ganz unerwartet sank Dein Haupt.

Umsonst war Alles, Dich zu retten,
Umsonst der Liebe heißes Flehn,
Eine Freundin eilt zum Sterbebette,
Das Vater, Kinder bang umstehn, —
Und alles Seufzen banger Brust
Errettet uns nicht Dein Verlust.

Schlaf wohl! Du ruhest nun in Frieden,
Ein schöner Tag ging Dir im Jenseits auf,
Einst, wenn auch wir die Todesstraße ziehen,
Verklärt sich uns des Schicksals dunkler Lauf.
Du, Selige, Du wirst uns unvergeßlich sein,
Einst werden wir uns dort des Wiedersehens freun.

3629. **Worte kindlicher Erinnerung**

auf das Grab
unserer am 22. April 1861 verstorbenen guten Mutter,
Schwieger= und Großmutter, der verwittweten

Frau Anna Rosina Müller,

Ehefrau des weil. Bauergutsbesitzers Christoph Müller
in Mittel=Falkenhain.

Ein Jahr nun schon von uns geschieden,
Vollendet, Theure, ist Dein Lauf;
Dich nahm zu Deiner Seele Frieden
Das Kanaan der Sel'gen auf.
Sie, die so gern in uns'rer Mitte
Gewandelt ihres Lebens Schritte;
Sie, die umfing des Himmels Wonne
Mit sanftem Glanz, als ihr die Sonne
Auf Erden ewig unterging.

Entfloh'n sind ihre Erdenfreuden,
Die dankbar sie genoß; die Leiden,
Die sie geduldet still und groß
Nun ist dort in der Ewigkeit
Des Himmels reinste Seligkeit
Der Lohn für ihre Tugendthat,
Die sie auf mühevollem Pfad
Mit regem Eifer ausgestreut.
Vollendete!
Ruh sanft in Deinem stillen Grab
Und sende Segen uns herab! —

Steinberg, den 22. April 1862.

Anna Rosina Härtel, geb. Müller, als Tochter.
Gottfried Härtel, als Schwiegersohn.

3612. **Trostesworte**

an der Gruft meiner geliebten Enkeltochter, der

Jungfrau Henriette Feist.

Gestorben zu Herischdorf den 22. April 1861 in dem blühenden Alter von 15 Jahren 1 Monat 5 Tagen.

Ein Jahr ist nun im Zeitenstrom entschwunden
Seit Du, geliebte **Henriette,** nicht mehr bist,
Denn, ach mein Herz, das hat es schwer empfunden,
Daß meine Enk'lin mir entrissen ist.

Mit heißer Liebe hielst Du mich umfangen,
Mich zu erfreun, war Deine größte Lust;
Es trägt die Seele stets nach Dir Verlangen,
Voll Wehmuth ist mir noch erfüllt die Brust.

Nimm hin den Dank für Deiner Liebe Walten,
Den sich Dein junges frommes Herz erwarb.
Ich werd' im Herzen immer treu behalten
Dich, Heißgeliebte, die zu früh uns starb.

Ein schöner, süßer Trost ist mir geblieben,
Da ich auch schon am Lebensabend steh:
Daß ich bald Dich und auch die andern Lieben
Am Throne Gottes werde wiedersehn.

Gewidmet von ihrer trauernden Großmutter:
Beate Gebauer, geb. Latzke.

3618. **Wehmüthige Erinnerung**

bei der Wiederkehr des Todestages unseres am 23. April 1861 vollendeten heißgeliebten Gatten, Vaters und Bruders, des weiland

Johann Gottlieb Herrmann,

gewesenen Freigutsbesitzers zu Ober=Kunzendorf bei Freiburg.

Ein Jahr schon ruhest unter Gottes Erde,
Geliebter Gatte, Vater, Bruder Du!
Der harten Krankheit Schmerzen und Beschwerde
Versüßt Dir Gott nun in der sel'gen Ruh';
Schenkt Dir vor seinem ew'gen Thron
Für Deine Redlichkeit den Gnadenlohn.

All' zu erfreu'n, nach Kräften zu beglücken,
Dies war ja stets Dein schönes Lebensziel;
Gar mancher Freund bekennt mit Thränenblicken
Mit uns: „Ach, wir verloren mit ihm viel!"
Oed' ist's bei uns in Haus und Herz,
Erfüllt sind wir von bangem Weh und Schmerz.

Dein Bild wird nie aus unserm Herzen weichen,
So lange wir der Erde Pilger sind,
Bis wir dereinst — o Wonne ohne Gleichen! —
Verklärt mit Dir des Himmels Bürger sind.
Dies sei uns Trost, o Wiedersehn!
In jenen schönen, lichten Himmelshöh'n!

Ober-Kunzendorf, den 23. April 1862.

Anna Rosina Hermann, als trauernde Gattin, mit ihren Kindern.

Literarisches.

3596 **Mittwoch den 23. April**
Conferenz und Billet-Verloosung im dramatischen Verein.

3604 **Konzert-Anzeige.**

Sonntag, den 27. d. M., Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr, wird zu Liebenthal im Gasthofe zum deutschen Hause, **zum Besten der schlesischen Lehrer-, Wittwen- und Waisen-Kassen beider Konfessionen,** ein großes

Instrumental- u. Vokal-Konzert

gegeben werden. Entree 5 sgr.
Jeder Mehrbetrag wird dankend angenommen.
Der Vorstand des musikalischen Vereins.

Zu der zum künftigen **Sonntag den 27. April**, Nachm. **3 Uhr**, im Gasthofe zu „den **3 Bergen**" anberaumten

Versammlung des konstitutionellen Vereins

werden die Parteigenossen des Hirschberg-Schönauer Wahlkreises hierdurch höflichst eingeladen. (3631.)

☐ z. h. Q. 24. IV. h. 5. Qrt. Cfz. & B. W.
3394. ☐ III B. M.

Fortbildungs-Schule betreffend.

3630. Sonntag den 27. April c., Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, findet im 1. Stockwerk der evangelischen Stadtschule die Prüfung der Zöglinge hiesiger Fortbildungs-Schule und die Auslegung ihrer schriftlichen Arbeiten und Zeichnungen, demnächst die Prämiirung der fleißigsten Schüler und Censurenvertheilung an sämmtliche Schüler statt.

Geprüft wird im Rechnen Abtheilung I. u. II., in der Chemie, Mathematik und Deutsch Abtheilung I. und im Gesange Abtheilung I. und II.

Hierzu erlauben wir uns die Behörden der Stadt, die Eltern, sonstigen Angehörigen und Meister der Schüler, desgleichen sämmtliche Freunde und Gönner der Anstalt ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 29. April c.
Hirschberg den 20. April 1862.
Der Schul-Vorstand. Vogt.

Das Stiftungsfest des stenographischen Vereins „Carisia"

wird am 26. d. Mts. von Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr ab im Gasthofe „zu den drei Kronen" hierselbst mit einem frugalen Abendbrote, à Couvert 10 Sgr., gefeiert. Vereinsgenossen und Freunde der Sache werden ersucht, ihre Theilnahme bis zum 25. h. bei einem der unterzeichneten Vorstandsmitglieder zu erklären.

Hirschberg, den 21. April 1862.
3632. Hänsel. Leßmann. Lungwitz.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3479. Bekanntmachung.
Submission.

Zur Regulirung ꝛc. des Friedrich-Wilhelms-Platzes und der Brüderstraße, sollen die Erdarbeiten und Steinsetzerarbeiten, sowie die Lieferung von circa 10,5 mille Mauerziegeln und von circa 260 Cubikfuß Weißkalk im Wege der Submission vergeben werden.

Bedingungen und Formulare sind in unserer Rathskanzlei einzusehen und können daselbst gegen Erstattung der Kopialien Abschriften ertheilt werden.

Die versiegelten Offerten sind bis zu dem am
2ten Mai d. J. Vormittags 11 Uhr,
im hiesigen Rathhause
anberaumten Termine portofrei einzusenden, an welchem Tage die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird.

Lauban den 15. April 1862.
Der Magistrat.

3609. Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Leopold Scholz zu Warmbrunn ist der Kgl. Justiz-Rath von Münstermann hieselbst als definitiver Verwalter der Konkursmasse ernannt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Hirschberg, den 15. April 1862.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

3603. **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Gottfried Friedrichschen Erben gehörige Diensthaus No. 111 zu Reibnitz, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 103 Thlr, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 26 Juli 1862, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Richter im Parteienzimmer No. 1 subhastirt werden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 15. April 1862.

Königliches Kreis-Gericht I. Abtheilung.

9507. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreisgerichts-Kommission zu Hermsdorf u/K

Der dem Karl Friedrich Metschke gehörige Gasthof Nr. 208 zu Petersdorf, abgeschätzt nach dem Materialwerth auf 13581 rthl. 20 sgr. und nach dem Ertragswerthe auf 6124 rthl 16 sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 23. Mai 1862, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subbastations-Gericht anzumelden.

Hermsdorf u. K., den 12. November 1861

3614. **Holz-Verkauf.**

Es sollen am Freitag den 2. Mai c., Nachmittags von 3 Uhr an, im Gasthofe zum goldenen Stern hierselbst folgende Brennhölzer öffentlich meistbietend verkauft werden.

I. Aus dem Schutzbezirk Arnsberg:
100 Klafter Fichten-Scheitholz, 57 Klftr. desgl. Knüppel und 54 Schock desgl. Reisig.

II. Aus dem Schutzbezirk Schmiedeberg:
16 Klafter Fichten-Knüppel, 130 Klftr. desgl. Stockholz, 110 Schock desgl. Reisig, 53 Schock Birken-Reisig und 104 Schock Weiden-Reisig.

Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Schmiedeberg, den 19. April 1862.

Königl. Forstrevier-Verwaltung.

3602 **Freiwilliger Verkauf.**

Das den Bauerauszügler und Häusler Johann Gottlieb Rüfferschen Erben gehörige Angerhaus Nr. 179 zu Ober-Poischwitz, abgeschätzt auf 106 rtl., zufolge der nebst Verkaufsbedingungen in unserem Bureau II. einzusehenden Taxe, soll am 4. Juni c, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, Liegnitzer Straße, freiwillig subhastirt werden. Jauer, den 10. April 1862.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

3613. **Auction.**

Dienstag d. 29. April c., Vorm. 11 Uhr, werden 8 Scheffel gemengte Holz- und Kohlen-Asche, 12 Ctr. Lumpen so wie der in der Gefangenen-Anstalt gewonnene Dünger, welcher der Menge und Beschaffenheit nach vorher besichtigt werden kann, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen im Hofe des Gefangenen-Hauses gegen baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg den 19. April 1862.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gericht.
Tschampel.

3549. **Große Auktion.**

Donnerstag den 24. und Freitag den 25. April c, von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauerstraße Nr. 86, eine Menge fast neuer polirter und anderer Möbels aller Art, viele Gardinen und gute Betten, Hausgeräthe, Brieftaschen, Kindergamaschen und viele andere Sachen versteigert werden. Euers, Aukt.-Kommissar.

3601. **Auctions-Anzeige.**

Aus dem Forstrevier Eichberg bei Bunzlau sollen Freitag den 9. Mai c., von Vormittag 10 Uhr ab, im Gerichts-Kretscham zu Kromnitz circa 500 Klftr. kiefern Scheitholz meistbietend verkauft werden. Außerdem wird den Herren Käufern hierdurch mitgetheilt, daß zur Vorzeigung der zum Verkauf gestellten Hölzer der 23. April und 2. Mai c., von Vormittag 9 Uhr ab, festgestellt wird. Die Herren Käufer haben sich an genannten Tagen Behufs dessen beim Förster in Eichberg zu melden.

Eichberg, den 17. April 1862.

Grienig, Revier-Förster.

3395 **Brauerei-Verpachtung.**

Die neu erbaute herrschaftliche Brauerei nebst Ausschank zu Modlau, Kreis Bunzlau, soll vom 1. Juli c. anderweitig auf 6 Jahre dem Bestbietenden verpachtet werden.

Wir haben dazu einen Bietungstermin auf

Mittwoch den 30. April c., Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rent-Amte angesetzt, woselbst die Licitations- und Verpachtungsbedingungen von heute ab, während der Amtsstunden offen liegen. Diese werden auch gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt. Kautionsfähige Pachtlustige werden hierzu eingeladen.

Modlau, den 10. April 1862.

Das gräflich von Rittberg'sche Wirthschafts-Amt.

3628. **Zu verpachten**

ist veränderungshalber eine wohl eingerichtete Krämerei in dem großen Kirchdorfe Probsthain in der größten Nähe der Kirche gelegen und zu Johanni d. J. zu beziehen. Näheres darüber ist zu erfahren bei dem Eigenthümer

Schlossermeister Walter.

Rittergutsverkauf oder Tausch.

Ein Rittergut in Mittelschlesien, eine Stunde von der Eisenbahn, sowie Garnisonstadt, schönem Schloß mit Park, Wirthschaftsgebäude massiv, Areal 1000 Mg. incl. 150 Mg. gute Wiesen, Forstwerth circa 8000 rtl., lebendes und todtes Inventar im guten Zustande, ist ist für den Preis von 70 Mille, bei 15—20 Mille, zu verkaufen. Auch wird ein andres Grundstück bei 8 bis 10000 rtl. baarer Zuzahlung mit angenommen.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe

3528. **H. Pohl,** Görlitz Kunitz 11.

3627. **Mühlenverkauf oder Vertausch.**
Eine sehr gelegene und gut gebaute Wassermühle mit vortrefflichen Grundstücken und bei geregeltem guten Hypothekenstande, ist auf oben genannte Weise unter sehr annehmbaren Bedingungen an sichere Käufer bei sehr geringer Anzahlung zu veräußern, auch werden sichere Hypotheken angenommen. Wo? ist auf frankirte Briefe zu erfahren beim
Tuchfabrikanten Schumann zu Goldberg.

Anzeigen vermischten Inhalts.

3508. **Bauzeichnungen, Kostenanschläge** jeder Art werden angefertigt durch
Schweidnitz. **Karutz**, Baumeister.

A. Böhme, Handschuhmacher
wohnt jetzt: Butterlaube Nr. 37. 3566.

3600. Seidnes Band färbt in allen Farben und Blonden wäscht Frau Auguste Richter in Lähn, Goldberger-Straße.

3466. Im Auftrage der Herren Gebrüder Friedländer in Breslau vermitteln wir Aktien-Zeichnungen zur „Preußischen Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft" mit dem Bemerken, daß wir bereits im Besitz der Gesellschafts-Statuten sind und jede gewünschte Auskunft hierüber bereitwilligst ertheilen werden.
Paul Günther in Goldberg. **Ad. Günther** in Hirschberg.

Das Agentur- u. Commissions-Bureau
3478. **von Paul Bretschneider**
in **Breslau**, Mathiasstraße Nr. 72,
empfiehlt sich zu An- und Verkäufen von Waaren, Fabrikerzeugnissen und Produkten, sowie zur Vermittlung bei Aneignung oder Veräußerung von städtischen und ländlichen Grundstücken gegen mäßige Provision bei reellster und promtester Ausführung.

3610. **Die Allgemeine**
Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank
Teutonia in Leipzig
ist auf alle diejenige Principien gegründet, zu denen Theorie und Praxis der Lebensversicherung geführt haben, verbindet die Vortheile eines Actienunternehmens mit der Billigkeit und Solidität einer Gegenseitigkeits-Anstalt, indem sie niemals Nachforderungen an ihre Versicherten stellt und dennoch alle auf Lebenszeit Versicherte an dem Gewinne der Bank theilnehmen läßt, zahlt die versicherten Capitale auch in Fällen, in welchen andere Versicherungsanstalten die Zahlung weigern, namentlich auch bei Selbstmord, verkümmert die versicherten Capitale durch keine Art von Nachzahlung, versichert ganze Gruppen von Menschen ohne specielle ärztliche Zeugnisse, legt die ihr anvertrauten Capitale mit mündelmäßiger Sicherheit an, versichert die kleinsten und die größten Beträge, acceptirt alle möglichen Fristen und Termine, befleißigt sich der größten Oeffentlichkeit, indem sie namentlich auch die Zeitwerthe der mit ihr abgeschlossenen Verträge auf Lebenszeit, nach denen die Dividenden vertheilt werden, alljährlich in ihren Rechenschaftsberichten bekannt giebt, beleiht die mit ihr abgeschlossenen Versicherungen bis zur Höhe des Zeitwerthes und kauft dieselben um diesen Preis zurück, und bietet zu allen Arten von Versicherungen Gelegenheit, über welche nur überhaupt Verträge abgeschlossen werden können. — Zur unentgeltlichen Vermittelung von Versicherungen aller Art (als **Leibrentenversicherungen, Altersversorgungen, Ueberlebens-** u. **Zeitrenten, Ueberlebensrenten, Alimenten, Wittwenpensionen, Altersversorgungen, Kinderversorgungen, Pathen-** und **Confirmations-Geschenken, Sparkassenscheinen, Capitalversicherungen auf ein oder zwei Leben, Capitalversicherungen auf Zeit, Begräbnißgeldern, Sicherstellung von Gläubigern u. s. w.**), und zur Auskunftertheilung (die Statuten und Prospecte der Bank werden unentgeltlich verausgabt) empfiehlt sich
Liegnitz im April 1862. **G. Kerger,**
General-Agent der Teutonia,
und ebenso nachbenannte Herren Agenten:

Beuthen a/O.	Herr Adolph Hellmich.
Bunzlau	" Ernst Oppler i. F. Oppler & Milchner.
Carolath	" B. Hammel.
Glogau	" A. Dehmel, Hauptagent.
Glogau	" G. Benade.
Gramschütz	" Mitkowsky.
Grünberg	" C. Uhlmann.
Hirschberg	" **C. F. Reichel.**
Jauer	" Ludwig Kosche.
Landeshut	" C. Rudolph.
Sagan	" Jos. Götschel.
Deutsch-Wartenberg	" Eugen Bergmann.

In den Orten, wo noch keine Agenturen für die Teutonia errichtet sind, wollen sich qualifizirte Geschäftsleute gefälligst melden bei vorstehend unterzeichneter General-Agentur.

3637. **Bau- und Dacharbeiten in Cement, Pappe und jedem anderen dazu verwendbaren Material, übernimmt bei schneller Ausführung und mehrjähriger Garantie**
der Klempner A. Gutmann.
Hirschberg, Langgasse.

3622. Strohhüte werden auf das Schönste gewaschen und modernisirt bei Pauline Stinner.
Greiffenberg, den 19. April 1862.

Verkaufs-Anzeigen.

Brau- u. Brennerei-Verkauf.
Eine zu Stusa, Kreis Neumarkt, gelegene Besitzung, mit Brau- und Brennerei, Schankgerechtigkeit, einigen Morgen Acker und einem Obstgarten, ist aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei der verw. Brauermeister Nitschke daselbst.

3473. Der Gasthof „zum Pelikan" in der Vorstadt Jauer ist sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Gerichts-Aktuar Treutler daselbst.

3507. **Zum Verkauf weiset nach:**
Neugebaute Häuser mit Acker, Bäckerei und Spezerei-Laden, sowie Bauergüter von 50 bis 145 Morgen, Neubau, bei Reichenbach.
Bauergüter von 27 bis 115 Morgen, Striegauer Gegend.
Lehnsgüter v. 185, 242 u. 277 Mg, Schweidnitzer Gegend.
Ein Rittergut von 3150 Morgen, Namslauer Gegend.
Die Bauzustände sowie Hypothekenstand gut.
Nähere Auskunft ertheilt
J. G. Mann in Schweidnitz.

3464. **Verkaufs-Anzeige.**
Einen Gerichtskretscham an einer frequenten Straße und in der Nähe von Goldberg gelegen, in gutem Bauzustande und mit 16 Scheffel Bresl. Maaß (dicht am Gehöfte liegenden) Garten- u. Ackerlandes, weiset unentgeldlich zum Verkauf nach der Kommissionär Hoffmann zu Hockenau bei Pilgramsdorf.

3624. ☞ **Ein schöner massiver Gasthof** bei Reichenbach, an der Chaussee belegen, mit Spezereigeschäft und 12 Morgen gutem Boden, großem Tanzsaal 2c. ist bei sicherem Hypothekenstande für 5000 rtl., gegen 1300 rtl. Anzahlung zu verkaufen durch **R. Hesse in Liegnitz.**

3496. Hausverkauf in Warmbrunn.
Ich beabsichtige mein Haus nebst Gärtchen, welches hierselbst gut gelegen, die schönste Aussicht nach dem Riesengebirge bietet und vermöge seines Platzes herrschaftlich umgebaut werden kann, sofort aus freier Hand gegen Baarzahlung zu verkaufen und können sich nur Selbstkäufer melden bei
Wittwe Patzke, Nr. 279, Warmbrunn.

3623. Die zu Friedeberg a/Q. No. 248 in der Nähe fließenden Wassers vortheilhaft gelegene, neu gebaute und bequem eingerichtete **Lohgerberei** ist zu verkaufen und werden Gebote auf dieselbe bis zum 15. Mai c. angenommen von dem
Zimmermeister Scholz in Friedeberg a/Q.

3605. Eine **Maschinen-Papierfabrik** in Böhmen, nahe der schlesischen Grenze, seit mehreren Jahren im Betriebe, mit einem Gefälle von 28¼ Fuß, — wovon gegenwärtig bloß 15 Fuß benutzt sind, — und durchschnittlich 40 Kubikfuß Wasser pr. Sekunde, ist sammt Einrichtung und Zubehör zu verkaufen. — Die Triebkraft ist nur Wasser. — Die Fabrik ist an der Elbe in schöner Gebirgsgegend gelegen und gehören dazu ein Wohngebäude, ein Stock hoch, ein ebenerdiges Werkstättengebäude, ein neugebautes großes Magazin nebst einer Scheune, dann 33 Metzen theils Wiese, theils Acker. — An Einrichtung ist eine englische Papiermaschine, 6 Holländer, 2 Wasserräder, ein Dampfkessel und sonstige nöthige Utensilien. — Näheres zu erfahren unter der Adresse: A Z. durch J. Turba, Civilingenieur und Architekt in Prag, am Quai.

3633. **Einige Viertel zur jetzigen Königl. Klassen-Lotterie à 13⅓ rtl. sind abzugeben bei M. Sarner.**

3583. Mein
Rigaer Kron-Säe-Lein-Saamen
ist angekommen und kann sowohl hier als in Aufhalt abgeladen werden; dies meinen werthen Kunden zu gefälliger Nachricht.
Hirschberg, den 17. April 1862.
Chr. Gottfr. Kosche.

3597 ☞ **Die Mineral-Brunnen-Handlung** ☜
des Apotheker O. Lüer in Hirschberg,
schrägeüber dem königlichen Landrathamte,
offerirt alle Arten künstliche und natürliche Brunnen, frisch und direct von den Quellen angekommen.
Den Herren Aerzten erlaube mir zu empfehlen:
kohlens. Jod-Soda-Wasser und
kohlens. Jod-Selter-Wasser } in ½ und ¼ Flaschen.



bei **Robert Friebe** in Hirschberg.
Traugott Kühnöhl in Hohenfriedeberg.
Theodor Brückner in Greiffenberg,
und bei **S. G. Scheuner** in Friedeberg a. Q.

3634. **Nicht zu übersehen.**

Schneidermeister, denen es an Arbeit fehlt und welche **gute Arbeit** liefern können, aber nur solche, werden von mir gegen guten Lohn dauernd beschäftigt und können sich deshalb bei mir melden.

Hirschberg. **A. Werft.**

3620. **Gesucht**

werden für einige auswärtige Handlungen tüchtige Colporteure. Hierzu sich qualificirende, mit guten Moralitäts-Attesten versehene Bewerber wollen sich baldigst in frankirten Briefen unter Chiffre: **P. P. 34. poste restante Jauer melden.**

3615. Gesucht wird für Hamburg ein Dienstmädchen von gutem Character. Näheres zu erfahren bei der verw. Frau Kaufmann Weiß in Schmiedeberg.

Personen suchen Unterkommen.

3389. Ein Bäckermeister, in allen Branchen gut bewandert, durch gute Zeugnisse sich legitimirend, sucht baldigst ein Unterkommen. Weitere Nachricht ertheilt die Expedition des Boten a. d. R.

3599. Ein Fräulein, welches seit einer Reihe von Jahren sich mit Erziehung der Kinder beschäftiget und Unterricht in der französischen Sprache ertheilt, sucht ein ähnliches Engagement oder als Gesellschafterin; in letzterer Stellung würde es auch die Leitung eines nicht zu großen Haushalts übernehmen. Herr Pfarrer Braun zu Lomnitz bei Erdmannsdorf hat die Güte, auf frankirte Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen.

Lehrlingsgesuche.

3545. **Ein gebildeter Knabe rechtlicher Eltern (auch von außerhalb), welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sofort in die Lehre treten bei**

Hirschberg. Robert Böhm, Klempnermstr.

3636. Einen Klempnerlehrling nimmt unter soliden Bedingungen an F. Gutmann in Warmbrunn.

3476. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher die Schmiede-Profession erlernen will, kann sich melden beim Schmiedemeister Fellendorf in Hohenfriedeberg.

3619. **2 bis 3 Lehrburschen**

nimmt an der Zimmermeister Geistert in Herzogswaldau bei Jauer.

3635. Einen gesunden und kräftigen Knaben, Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, findet eine Lehrstelle bei Ernst Schneider, Bäckermeister, zu Ober-Harpersdorf bei Pilgramsdorf.

3414. Annonce.

Ein Lehrling, welcher Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt Großpietsch, Uhrmacher in Striegau.

3594. Ein Knabe, welcher Lust hat Seiden-, Wollen- und Leinen-Druck und Färberei zu erlernen, findet einen Lehrherrn am Färbermeister Spitzer in Lähn.

Gefunden.

3415. Es hat sich auf dem Dominium Schreibendorf bei Landeshut ein grau und schwarz gefleckter, großer junger Hund eingefunden. Der Eigenthümer möge ihn sofort abholen lassen.

3626. Am 14ten d. M. hat sich auf dem Wege von Streckenbach nach Wernersdorf ein schwarzer Hund mit weißer Kehle, mittlerer Größe, zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren bei Unterzeichnetem zurück erhalten.

Wittgendorf den 16. April 1862

August Pestinger, Bauergutsbesitzer.

3616. Ein gelbgefleckter Hund ist zugelaufen, und ist derselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurückzunehmen bei dem Kutscher Scholz auf dem Dominium Nieder-Prausnitz.

Verloren.

Am 15. d. M. ist in der Stadt Lähn ein schwarzer langhäriger Hund, auf den Namen „Mohr" hörend, verloren worden; derselbe war ein Wagenhund, trug ein Geläute und ging auf das linke Hinterbein lahm. Der jetzige Eigenthümer wolle denselben gegen eine angemessene Belohnung bei dem Bäckermeister Effnert daselbst abgeben. (3598.)

Geldverkehr.

3467. **100 Rthlr.** werden, bei über 2000 Thaler Versicherung, auf erste Hypothek, bei guter Verzinsung und prompter Rückzahlung zu leihen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. B.

Einladungen.

Gasthof zum grünen Baum in Jauer.

3621. Einem geehrten reisenden Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich den bis jetzt von Herrn Köhler innegehabten **„Gasthof zum grünen Baum"** hierselbst übernommen habe, und empfehle denselben bei Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Jauer, den 10. April 1862. **Carl Heine.**

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 19. April 1862.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	25	—	2	22	—	2	—	—	1	8	—	—	25	—
Mittler	2	22	—	2	18	—	1	28	—	1	6	—	—	23	—
Niedrigster	2	18	—	2	15	—	1	26	—	1	4	—	—	21	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote rc. sowohl in allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.